

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 16 (1915-1916)

Rubrik: An unsere Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AN UNSERE LESER

Schade wäre es gewesen, den Artikel Ragaz nochmals zu teilen; dieser Schluss musste in *einem* Male kommen, wenn er auch die gewöhnliche Länge unserer Artikel stark überschreitet.

Dadurch wurde aber die Redaktion gezwungen, verschiedene Artikel, die für diese Nummer geplant waren, auf den 1. August zu verschieben. Es sind dies Antworten auf Fernaus „Offener Brief an die Machthaber der Westmächte“, Antworten, die von den verschiedensten Seiten einlaufen. Ebenso muss ein Nachruf auf einen großen Freund der Schweiz, Emile Waxweiler, verschoben werden.

DIE REDAKTION

□ □ □

BEI DEN BÄUMEN UND WIESEN

Von EMIL SCHIBLI

Immer inniger verbunden
Fühl ich mich mit Feld und Bäumen.
Süß und selig wird mein Träumen,
Und mir ist, ich habe endlich
Endlich heimgefunden.

Lächelnd denk ich meiner Nöte.
Der nicht ruhet sonst, mein Kummer
Schweiget hier und sinkt in Schlummer.
Meine sanfte Sehnsucht schwingt sich
In die Abendröte.

Kann ich denn noch untersinken
In der Menschen Not und Schmerzen?
O, ich weiß in meinem Herzen:
Bei den lieben Bäumen darf ich
Gottes Frieden trinken!

□ □ □